

Zwischen Wissen und Nicht-Wissen

Verleugnungsprozesse bei Tumorerkrankungen

Tilman Watzel

Zusammenfassung

Die Konfrontation mit einer potentiell tödlichen Erkrankung bringt den Erkrankten und sein soziales Umfeld mit existenziellen Ängsten in Kontakt, die für die meisten Menschen eine Überforderung darstellen und einen gravierenden Einschnitt in den individuellen Lebensentwurf bedeuten. Ein Versuch, die bedrohliche Wirklichkeit der Krankheit auf Distanz zu halten, besteht in dem Abwehrmechanismus der Verleugnung, der auf vielfältige Weise in Erscheinung treten kann. Der Aufsatz beschäftigt sich mit Verleugnungsprozessen bei Tumorerkrankungen aus psychoanalytischer Perspektive und vertieft insbesondere den Aspekt der Fassade, die die Betroffenen errichten, um sich und ihre Angehörigen zu schützen. In diesem Zusammenhang wird das Konzept des Falschen Selbst von Winnicott herangezogen, um das Phänomen besser verstehen zu können.

Schlagwörter

Verleugnung, Falsches Selbst, Abwehrmechanismen, Psychoonkologie, Prävention.

Summary

Between Knowing and Not-Knowing. Mechanisms of defense in cases of tumorous illness

Confronted with a potentially fatal illness, the tumor patient and his social environment face existential fears that generally present a nearly overwhelming challenge and a severe cut in the individual life plans. One attempt to keep the threatening reality of the illness at a distance is found in the process of denial, a mechanism of defense which can manifest itself in manifold ways. This article examines denial processes in tumor patients from a psychoanalytical perspective. The main focus lies upon the aspect of the façade that tumor patients can build up in order to protect